

IN DER NATUR AUS DER NATUR

EIN HAUS INS GRÜNE ZU BAUEN, IST CHANCE UND VERANTWORTUNG ZUGLEICH. CHANCE, WEIL DIE NATUR EINEM SO UNENDLICH VIELE MÖGLICHKEITEN BIETET, IN HARMONIE MIT IHR ZU LEBEN UND VERANTWORTUNG, WEIL DER ACHTSAME UMGANG MIT DEN RESSOURCEN BEACHTET WERDEN MUSS.





Glück gehabt:

Wer hier wohnen darf, den hat das Pech verlassen. Doch so viel Natur ist auch eine Verantwortung für die Bauherren.



Gut gemacht:

Der Carport mit angegliederten Abstellräumen und ein sogenannter Hochkeller wurden gelungen in die Hausarchitektur integriert, was mit der Eingangsüberdachung zugleich eine optische Brücke zum Haus bildet.



Stein, Glas und Holz:

Beim Blick auf die Terrasse zeigt sich, dass die Bauherren natürliche Materialien geschickt kombiniert haben. Besonders schön: die Lärchenholzfassade.

Seit fast drei Jahren leben Eva Herb und ihr Mann einen lang gehegten Traum: auf dem Land, in einem modernen, lichtdurchfluteten Haus, mit ihrem Hund zu Füßen und den beiden Pferden nur wenige Minuten entfernt. Gebaut haben sie mit Baufritz. Das Biohaus-Bauunternehmen gilt als der führende Experte für wohngesundes Bauen. Ausschließlich hochwertige, ökologische und schadstoffgeprüfte Materialien kommen in den gesundheitszertifizierten Häusern aus Holz und Naturbaumaterialien zum Einsatz.

Seinen Charakter als Holzhaus zeigt das Zuhause der Herbs bereits vor dem Betreten des Gebäudes. Für den überdachten Eingangsbereich zwischen Haus und Doppelgarage fiel die Wahl auf

die naturbelassene Holzverschalung „Rondo“. Der Erker auf der Gartenseite, der die beiden hölzernen Terrassen voneinander trennt, greift das Spiel mit dem Naturbaustoff aus Lärche erneut auf. Liebevolltes Detail: Selbst der Rasenmäher im Garten hat ein kleines Holzhaus als Unterstand bekommen. Die rustikale Fassade wurde mit einem mineralischen Putz versehen. Das frische Weiß findet seine stimmigen Kontrastpunkte im dunklen Grau der Fensterahmen, der Bedeckung des Satteldachs und des Garagentors.

RUNDGANG MIT DER SONNE

Knapp 190 Quadratmeter bietet das zweigeschossige Haus dem jungen Ehepaar zum Leben. Für einen freundlichen Empfang sorgt das helle Entree. Linker Hand sind Gäste-WC und Büro angeordnet, zur rechten verbirgt sich Technik- und Hauswirtschaftsraum hinter einer Tür. Die Treppe weist die Richtung zu den Privaträumen im Obergeschoss. Magisch angezogen wird der Blick im Eingangs-



DEN HAUSHERREN WAR OHNE ZWEIFEL WICHTIG, DER WUNDERSCHÖNEN NATUR AUCH EIN STÜCK ZURÜCKZUGEBEN.

bereich jedoch von der großen Fensterfront, die auf der gegenüberliegenden Seite die Sonne in den Wohnraum einlädt. Nach wenigen Schritten, diesem Licht entgegen, öffnet sich der Koch- und Essbereich, der fließend in das Wohnzimmer übergeht. Keine Wand stört die Großzügigkeit, die sich über gläserne Schiebetüren auf zwei Terrassen und den gepflegten Garten erweitert.

105 Quadratmeter hat das Erdgeschoss der Herbs. Doch es ist nicht die Fläche

allein, die jede Menge Raum zum Wohlfühlen bietet. Statt Schränke als Stauraum zu stellen, entschieden sie sich für clevere Einbauten, etwa unter der Treppe im Erdgeschoss und im Flur auf der zweiten Etage. Diese dezenten Diener überlassen bewusst platzierten Solitären und liebevoll inszenierten Details Raum. Eines dieser Stücke ist der Esstisch, gefertigt aus einer 500 Jahre alten Eiche. Charmanter Blickfang ist der gläserne Kamin, der zugleich als eleganter Raumteiler dient. Gemütlich und dabei nicht überladen wollten die Herbs ihr Zuhause gestalten. Ausdruck findet dieser Wunsch in wohldosierten Kontrasten aus warmem Holz und der Kühle weißer Möbel. Angenehme Akzente setzen das graue Sofa, das Grün der Zimmerpflanzen und Accessoires in Naturfarben.

Dieses Farbenspiel setzt sich im Obergeschoss fort. Auf 84 Quadratmeter sind hier zwei Kinderzimmer und ein Duschbad angeordnet. Als weitläufiger Rückzugsort präsentiert sich der Elternbereich. Vom Schlafzimmer aus gelangen die Herbs in die Ankleide, die wiederum an das großzügige Masterbad grenzt.

IN DER NATUR AUS DER NATUR

Den Hausherrn war ohne Zweifel wichtig, der wunderschönen Natur auch ein Stück zurückzugeben. Am besten gelingt dies, indem man beim Bau die richtigen Materialien einsetzt, aber auch, wenn natürliche Ressourcen konsequent genutzt werden. Hier geschieht dies beispielsweise durch die Nutzung der Umgebungstemperatur mit einer Luftwärmepumpe. Mit ihr wird aktiv Außenluft mittels eines Ventilators angesaugt, innerhalb der Wärmepumpe energiesparend erwärmt und dann an die Gebäudeheizung geleitet. Die Sonne nutzen Eva Herb und ihr Mann gleich auf zweierlei Art für ihr Energiekonzept. Zum einen unterstützen die rund 3,5 m² großen Solarthermie-Kollektoren das Warmwassersystem des Hauses, zum anderen sammelt eine Photovoltaikanlage Strom.

MEHR INFORMATIONEN UNTER:
www.baufritz.com

Insellage:

Die Kochinsel wurde prominent in den Wohnraum platziert. Man sieht, die Herbs kochen gerne.



Essen mit viel Licht:

Der Essbereich ist wunderbar hell. Die lichtdurchfluteten Räume sind nicht nur ansprechend, sie sorgen auch für niedrige Energiewerte.



Trennungsgrund:

Der von drei Seiten offene Holzkamin ist nicht nur eine willkommene Wärmequelle, sondern setzt mit seiner Platzierung als Raumtrenner auch ein Highlight.





Manchmal ist weniger mehr:

Im Obergeschoss sorgen geschickt platzierte Fenster für zusätzliches Licht ohne durch unnötig große Glasflächen das Haus zu sehr aufzuheizen.



Durchdacht geplant:

Hier lohnt es sich, auch mal hinter die Wände zu blicken. Unter der Treppe wurde geschickt Stauraum gewonnen. Auch die gelungene Kombination aus Holztreppe und Steinboden setzt Akzente.